

# Jahresbericht 2006 zur Jugendvollversammlung, des NWRRV am

## 10.03.2007 in Dortmund-Huckarde

Seit dem Herbst des vergangenen Jahres haben wir in NRW eine neue Kaderstruktur eingeführt.

Alle Kaderpaare von der Schüler- bis zur A-Klasse haben zweimal im Halbjahr ein 6-stündiges Kadertraining und werden von insgesamt 5 Trainern in den Bereichen Tanz, Choreographie, Grundlagen und Akrobatik unterrichtet.

Aus diesem Grund sehe ich die Schüler- und Juniorenpaare in 2 Unterrichtseinheiten pro Kadertraining. Konsequenz dieser neuen Kadertrainingsstruktur ist, dass mir die Folgen der Einzelpaare längst nicht mehr so vertraut sind, wie sie es in der Vergangenheit waren. Vorteil der neuen Strukturen ist jedoch, dass die Tanzpaare mit unterschiedlichen Trainern zusammenarbeiten. Außerdem ist ein positives Feedback im Schüler- und Juniorenbereich zu bemerken, denn die gemeinsamen Trainingseinheiten mit den Erwachsenenpaaren wirken motivierend und bieten dem Jugendbereich viel Freude. Kritik kam allerdings bereits aus den Reihen des Erwachsenenkaders: Die Umstrukturierung bewirkte, dass im Kadertraining das Hauptaugenmerk nicht mehr nur auf der Akrobatik lag. In den höheren Startklassen wird qualitativ, wie auch quantitativ mehr Akrobatik gefordert und somit bot das Kadertraining immer ausreichend Möglichkeiten mit verschiedenen, akrobatisch erfahrenen Trainern zu arbeiten. Nun sind die Paare allerdings auch verpflichtet an Übungseinheiten für Tanz und Choreographie teilzunehmen - was leider nicht bei allen auf großen Zuspruch trifft. Rückblickend auf das Jahr 2006 bleibt mir zu sagen, dass zwei Paare aus NRW auf den Ranglistenturnieren das Finale erreicht haben:

Serena Nicosia/Niklas Fries	(Schüler Klasse .RRC Teddybears Iserlohn)
Carina Schramm/Stefan Kurzaj	(Junioren Klasse .RRC Teddybears Iserlohn)

Besonders hervorzuheben ist der 20. Platz auf der Weltmeisterschaft in Schaffhausen, Schweiz von Serena und Niklas - Sie waren Deutschlands bestes Schülerpaar.

Insgesamt konnten sich viele unserer Kaderpaare auf den Ranglistenturnieren im vorderen Mittelfeld behaupten, so dass die Basis für 2007 geschaffen ist.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit  
Mit sportlichen Grüßen  
Margit Tuschen